



**Prüfplan für die Begutachtung von nichtrostenden,
umwandlungsfreien Chromstählen
(Walz- und Schmiedestähle)**

**Werkstoffe
1257
05.2011**

Dieses Merkblatt ist vom Verband der TÜV e. V. in Zusammenarbeit mit dem

- Stahlinstitut VDEh, Düsseldorf, und dem
 - Verband der TÜV e. V. (VdTÜV), Berlin,
- erstellt worden.

Grundlage waren die einschlägigen Bestimmungen und die allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Das Merkblatt enthält Empfehlungen für den Sachverständigen einer Technischen Überwachungsorganisation (TÜO), die Mitglied im VdTÜV ist. Es wurde von den Erstellern nach bestem Wissen aufgestellt und entspricht aus Sicht der Verfasser dem Stand der Technik. Die im Merkblatt enthaltenen Anforderungen geben sicherheitstechnisch ausreichende Lösungen für den Regelfall an. Eine Haftung, auch für die sachliche Richtigkeit der Darstellung in dieser Vereinbarung, ist ausgeschlossen. Ebenso sind Patent- und andere Schutzrechte vom Anwender eigenverantwortlich zu klären.

Dieser Prüfplan ist nur in Verbindung mit dem VdTÜV-Merkblatt 1255 anzuwenden.

Das Merkblatt wird laufend dem Stand der Technik angepasst. Anregungen hierzu sind zu richten an den Herausgeber:

**Verband der TÜV e. V.
Friedrichstraße 136
10117 Berlin**

I n h a l t

- 1 Art der Prüfungen, die je nach Gewährleistungsumfang, Verarbeitung und Verwendung vereinbart werden
- 2 Prüfumfang
- 3 Literaturverzeichnis

1 Art der Prüfungen¹⁾, die je nach Gewährleistungsumfang, Verarbeitung und Verwendung vereinbart werden

- 1.1. Ermittlung der chemischen Zusammensetzung (Stückanalyse) mit der Bestimmung der wesentlichen Begleit-, Legierungs-, Desoxydations- und Spurenelemente.
- 1.2. Zugversuche bei Raumtemperatur zur Ermittlung der Streckgrenze oder 0,2%-Dehngrenze, Zugfestigkeit, Bruchdehnung und Streckgrenzenverhältnis an Flachproben und bei Erzeugnisdicken über 16 mm auch an Rundproben, wobei zusätzlich die Brucheinschnürung zu prüfen ist. Die Proben sind in Längs- oder Quer-/Tangentialrichtung, je nach Erzeugnisform, zu prüfen. Bei Stabstahl > 160 mm Durchmesser und bei Band- und Breitflachstahl > 250 mm Breite sowie bei Blechen sind Querproben zu prüfen.
- 1.3. Zugversuche bei höheren Temperaturen in Temperaturintervallen von höchstens 100 °C bis ca. 50 °C über der höchsten Anwendungstemperatur an Stählen mit gewährleisteter Warmstreckgrenze an Rundproben. Probenrichtung und zu ermittelnde Kenngrößen entsprechend Abschnitt 1.2.

¹⁾ Die Prüfungen werden, soweit nichts anderes festgelegt, im üblichen Lieferzustand durchgeführt.

Ersatz für Ausgabe 02.1974